



HeiCare®

Sektorübergreifende Harmonisierung der Arzneimitteltherapie

Informationen zur Vertragsergänzung

Bislang war die Einschreibung in HeiCare® überwiegend für Hausärzte vorgesehen, die Patienten an das Universitätsklinikum Heidelberg eingewiesen haben. Von vielen Ärzten wurde allerdings der Wunsch geäußert, auch bei **ambulanten** Patienten die Optimierung der Arzneimitteltherapie mittels AiD Praxis (www.aidpraxis.de) durchzuführen.

Aus diesem Grund wurde eine Ergänzung zum bestehenden Vertrag vereinbart, der nun auch Hausärzte anspricht, die wenig oder keine Patienten in das Universitätsklinikum einweisen.

Folgender Stufenplan wurde mit der AOK Baden-Württemberg entwickelt:

Stufe 0: Teilnahme am Trainingsmodul im Rahmen eines QZ

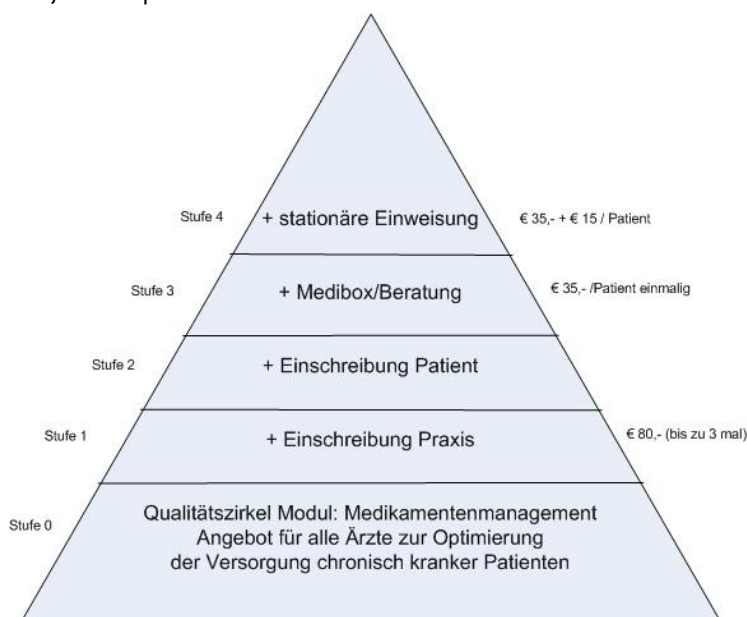
Stufe 1: Einschreibung des Arztes in HeiCare®
(und Teilnahme am Trainingsmodul € 80,-)

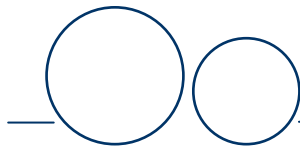
Stufe 2: Einschreibung von Patienten in das Projekt

Stufe 3: Durchführung eines Beratungsgesprächs mit einem ambulanten Patienten und Durchführung des Qualitätschecks mittels der Medibox in AiD Praxis
(€ 35,-/Patient - einmalig)

Stufe 4: Stationäre Einweisung eingeschriebener Patienten in das Universitätsklinikum Heidelberg incl. Beratung und Medikationscheck
(€ 50,-/Patient bzw. € 15,-/Patient, sofern Beratung und Medikationscheck bereits durchgeführt und mit €35,- vergütet wurden)

Die Anzahl der Fälle, in denen bei ambulanten Patienten diese Aufwandsentschädigung erbracht werden kann, ist pro Praxis auf jährlich insgesamt 40 DMP Patienten beschränkt. Sofern die Patienten nicht in das DMP eingeschrieben sind, reduziert sich diese Zahl auf 10 Patienten jährlich pro Praxis.





Vorteile von HeiCare® für den Hausarzt

- **Zugriff auf AiDKlinik /AiDPraxis**, eine gemeinsame Internet-basierte Wissensbasis für Klinik- und Hausärzte zur Qualitätssicherung und zur Arzneimittelinformation
- **Schulungen** für Hausarzt und Arzthelferinnen zur Benutzung von AiDKlinik/AiDPraxis sowie zu Kommunikations- und Motivationstechniken im Pharmakotherapiegespräch.
- **Bei stationärer Einweisung in das Universitätsklinikum Heidelberg - 24 h vor Entlassung:**
 - Vorab-Fax aus dem Universitätsklinikum Heidelberg mit
 - strukturierter Information über die Pharmakotherapie und näheren Erläuterungen zur Verabreichung sowie Begründungen für Umstellungen (soweit bekannt),
 - Angabe von Inhaltsstoffen statt Handelsnamen und Empfehlung von kostengünstigeren Arzneimitteln bzw. bisher verabreichten Präparaten,
 - Angabe eines festen Ansprechpartners in der Klinik, mit dem Sie Rücksprache halten können

Aufgaben des Hausarztes

- Information und Beratung der Patienten zum Projekt HeiCare®
- Strukturiertes Pharmakotherapiegespräch (vor und nach stationärer Behandlung)
- Patientenbezogene Eingabe der Medikation in die Medibox von AiDPraxis und Durchführung einer Qualitätskontrolle
- Teilnahme an Schulungsterminen, die nach Möglichkeit in bestehende Qualitätszirkel integriert werden (3 Mal zweistündliche Einheiten für Hausärzte; zwei Einheiten für Arzthelferinnen)

Teilnahmevoraussetzungen

Für Ärzte

- Alle zugelassene Hausärzte und Kinderärzte, die chronisch kranke, AOK-Versicherte Patienten betreuen.
- Technische Voraussetzungen: Verfügbarkeit von Internetanschluss und Fax in der Praxis

Für Patienten

Patienten können sich einschreiben, wenn sie:

- Versicherte der AOK Baden-Württemberg sind, und
- Einer Dauermedikation wegen einer chronischen Erkrankung bedürfen.

Vergütungsvereinbarung

Die mit der AOK Baden-Württemberg vereinbarten Vergütungsregelungen werden von der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung umgesetzt.

Ansprechpartner

Dr. med. Sabine Ludt
Telefon: 06221-56 4825
E-Mail: sabine.ludt@med.uni-heidelberg.de

Cornelia Mahler M.A.
Telefon: 06221-56 6264
E-Mail: cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de

Postanschrift:
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Voßstr. 2, 69115 Heidelberg
Fax: 06221 – 56 1972

Kooperationspartner

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung,
Abteilung Innere Medizin VI – Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie
in Zusammenarbeit mit der Apotheke des UniversitätsKlinikums Heidelberg